

(Peter MUSI)

N a v o d

v' branje

s a .

mladost nedélfkih ſhol.



erste
für

V' Z e l i .

Na prodaj per Joshefu Gajgeru.

1 8 3 2 .

R 252

R

11858



Q 17.154

Liebe Amtzcollegen!

Freunde des lieben Landvolkes zeigen von mehreren Seiten und mit jedem Jahre im höhern Grade das Interesse für die Ausbreitung des Lesens der windischen Sprache, einsehend, daß das wahre Ziel aller Volksbildung, Sittlichkeit und Religiosität in slowenischen Orten, nur auf diesem Wege am sichersten erreicht werden kann.

Durch Begünstigung und Aufmunterung des hochwürdigsten Ordinariates ist in unserer Diöcese für diesen Bildungszweig, ungeachtet der dagegenstretenden Hindernisse, schon viel des Guten, sowohl von geistlichen als weltlichen Lehrern — besonders in den slowenischen Sonntagschulen geleistet worden. Ein Haupthinderniß der Beförderung dieses Gegenstandes, liegt im Mangel einer geeigneten Fibel, eines, diesem Zwecke entsprechenden Elementarbuches. Dieses Bedürfniß fühlend, und aus Liebe zum Bauernvolke, wage ich, mehrseitigen Wünschen entgegen kommend, Lehrenden und Lernenden ein Büchlein in die Hand zu geben, welches, bis

ein besseres, von einem oder andern Pädagogen erscheint, wesentliche Dienste leisten dürfte. Es bedingt sich keiner eigenen Behandlungsart, und ist sowohl für die Nominal- als Lautirmethode geeignet. Letztere empfiehlt sich jedoch vor der ersteren schon durch ihre Naturgemäßheit, und macht ihre Einführung in den Sonntagschulen um so mehr erwünschlich, weil sie schneller zum Ziele führt, und die windische Sprache die Eigenthümlichkeit hat, daß sie auch einzelne Laute der Consonanten ohne Verbindung mit Vocalen als selbstständige Wörter gebraucht, wo natürlich nur der Laut, nicht der Name des Buchstabens gehört wird. Dieß ist der Fall bey s, v, k und h, wenn sie als Vorwörter stehen; z. B.: s'bratam, k'lebi, h'zheri.

Daß ich jeden Consonanten gleich mit Vocalen verschiedenartig verbinde, und selbst Wörter gleich daraus bilde, wird Niemanden befremden, der ein stufenweises Fortschreiten als nothwendigen Unterrichtsgrundsatz kennet, und bedenkt, daß:

- 1) durch das öftere Erscheinen eines und desselben Buchstabens, Figur und Laut dem Gedächtnisse des Kindes tiefer sich einprägen;

2) durch diese mannigfaltigen Combinationen die Geistesthätigkeit des Schülers angeregt, und dem Mechanismus gesteuert werde, also diese Übungen bey noch so oftmahliger Wiederholung immer Geistesfache bleiben, und endlich

3) dadurch die Kinder an Lust zum Lesen, und an Fertigkeit im Lesen gewinnen.

Die untrennbaren Mitlaute, deren es in der windischen Sprache mehr, als in andern gibt, behandelte ich deswegen mit einer besondern Aufmerksamkeit, weil sie bey dem ersten Lesen am meisten Schwierigkeiten veranlassen.

Die vorkommenden Anmerkungen und Erläuterungen sollen jenen Lehrern dienen, welche geborne Deutsche, die windische Sprache nicht ganz inne haben.

Die neuen Frainischen Buchstaben wurden am Ende darum beygefügt, daß die Schüler damit bekannt, und so vor dem Austritte zur Lesung neuerer Schriften angeführt werden.

Mehrere Bemerkungen finde ich überflüssig — das Buch kommt ja in die

Hände der Pädagogen, sie werden es zu behandeln wissen.

Ihr Urtheil, das ich aber mit Rücksichtnahme auf meine erste dießfällige Arbeit zu schöpfen bitte, wird mich belehren, in wie weit ich durch vorliegende Fibel den Anordnungen entsprochen habe. Mit Dank werde ich Ihre Belehrung, bessern Meinungen und Zurechtweisungen hierüber annehmen, und bey einer allfälligen zweyten Auflage benützen.

Schönstein, im Monathe Juny 1831.

Aussy, m. p.
Volkschullehrer.

I. Glasniki.

1.
i u e o a
u e o a i
e o a i u
o a i u e
a i u e o.

II. Tihniki (foglasniki).

2.

j

je jo ja ji ju
jo ji je ju ja
ej oj aj uj ij
aj uj oj ej ij

je ej ju uj ja aj jo oj ji ij
aj ji oj ju ej ja uj je jo ij.

3.

n

en on an in un
ne no na ni nu

un nu en ne an na in ni on no
ne on na in nu an
a - na e - na nu - na.

4.

m

em im om um am
me mi mo mu ma

om mo em me um mu am ma
mi - na e - ma a - ma ma - na
jo - na mu - ja ja - ma me - ja.

5.

r

er ir ar or ur
re ri ra ro ru

ur ru ar ra er re ir ri or ro
ri or ra er ru ir re ur ro
ra - na mi - ra ra - ma
je - ra ju - ri re - ja.

6.

l

el ul il al ol
le lu li la lo

ul lu el le il li ol lo al la
la ol li el lu al lo il le ul
lu - na li - ra mi - la ju - la.

7.

s (f)

se sa si so su
es as is os us

as sa es se is si us su os so
se us sa os si es su as so is
sa - ra si - ma je - se - ra li - sa.

8.

f (ß)

fe fo fu fi fa
 ef of uf if af
 uf fu ef fe of fo if fi af fa
 fa of fi ef fu af fo if fe uf
 se fe so fo su fu sa fa si fi
 es ef os of us uf as af is if
 ro-sa ro-fa si-la *) fi-la o-fa
 je-sa fa-je fe-lo se-le re-fa.

9.

z

ze zu za zi zo
 ez uz az iz oz
 za az zi iz zo oz ze ez zu uz
 ez zu az zo iz za oz ze uz zi
 ze - na zi - ma i - za mi - za
 lu - zi - ja ze - fa - ri - za ra - za.

10.

sh **)

she sha shi shu sho
 esh ash ish ush osh
 sho osh shu ush she esh ash
 ish sha esh sho ush shi osh
 ne - sha she - na ri - sha shi - la,

*) Sila heißt eine Gegend — auch ein Fluß in Ober-
 Färkten.

**) sh lautet wie 3 in Journal.

11.

ʃh (ʃch)

ʃhe ʃho ʃhi ʃha ʃhu

eʃh oʃh iʃh aʃh uʃh

ʃha aʃh ʃhe eʃh ʃhi iʃh ʃho oʃh

oʃh ʃhu iʃh ʃha eʃh ʃho uʃh ʃhi

ʃhi ʃhi ʃhu ʃhu ʃhe ʃhe ʃha ʃha

oʃh oʃh iʃh iʃh eʃh eʃh aʃh aʃh

me-ʃha me-ʃha ma-ʃha ma-ʃha

ʃhi-lo ʃhi-lo ʃhi-ma ʃhi-ma.

12.

zh (tʃch)

zhe zhu zhi zho zha

ezh uzh izh ozh azh

zha azh zhu uzh zhi izh zho ozh

ezh zho zhi azh zhe ozh zhu izh

re-zhi zhe-lo o-zha le-zha.

13.

h

ha he hu hi ho

ah eh uh ih oh

hi ih ha ah he eh hu uh ho oh

eh ha ih hu oh he ah hi uh ha

mi-ha hi-ʃha ma-zhe-ha mu-ha.

14.

k

ka ko ke ku ki

ak ok ek uk ik

ku uk ka ak ke ek ko ok ki ik

ok ki uk ka ek ko ik ku ak ke

ko - sa ko - fa ka - zha ka - fha

ko - sha ko - zha kò - ko - fhi.

15.

g

ge gi gu go ga

eg ig ug og ag

gi ig gu ug ge eg go og ga ag

og ga ig ge ug go eg gi ag gu

gi ki ga ka ge ke gu ku go ko

eg ek og ok ug uk ig ik ag ak

gu-ga ku-ga go-fi ko-fi go-fha

ko-sha go-ra ku-ra gu-ra.

16.

f

ef af of if uf

fe fa fo fi fu

of fo ef fe uf fu if fi af fa

fi af fo uf ef fo if fa of fe

fa - ra fi - ga se - ra - fi.

17.

v (w)

ve va vu vo vi

ev av uv ov iv

va av vi iv ve ev vo ov vu uv

iv vu av ve ov vi uv va ev vo

ve - ra vi - no va - ga le - vi - za

vi - sha vi - sha vo - so - vi.

18.

b

be bo ba bu bi

eb ob ab ub ib

ub bu ib bi ob bo eb be ab ba

bi ob bu ab bo eb ba ib be ub

be - ba ri - ba be - ri - lo bo - ri

ba - bi - ze be - re - jo go - be.

19.

p

pe pa pu pi po

ep ap up ip op

pu up pe ep pa ap po op pi ip

op ob ip ib up ub ep eb ap ab

pe be po bo pi bi pa ba pu bu

pa - fe pi - she po - bi - ra po - ko - pa - va

pe - ri - ze pe - re - jo

po - bi re - po pi - pa - jo.

20.

d

de do di du da
ed od id ud ad

du ud da ad do od de ed di id
od de ud di ad do ed do id da
di - vi - za de - she - la do - li - na
ba - di bo - de - jo du - sha fo - di.

21.

t

te tu ti to ta
et ut it ot at

te de ta da ti di tu du to do
ot do ut ud it id at ad et ed
te - ri - ze te - re - jo to - zha po - bi - ja
ma - ti to - la - shi - jo dé - te. *)

22.

á e í ó ú **)

à è ì ò ù ***)

dá bo - gá se - lé - na ré - pa lo - ví - ti
re - dí - ti nó - ga tó - na ú - ra ú - ta.
ràt tà - kó te - dèj ì - má tò bò
lùzh ùzh.

*) In der Aussprache des hohen é wird ein j nachgehört: dé - te — dejte, mésto — mejsto.

**) (´) Tonzeichen eines gedehnten Vocales.

***) (˘) Tonzeichen eines geschärften Vocales.

III. Ne lozhliivi tihniki. *)

1.

nj lj mr ml mn

shu-ga-nje, she-lje, dja-nje, lju-bé-sen,
mré-sha, mre-na, mla-dí-ka, mlá-ka,
mno-shi-za.

2.

br bl pr pl psh

brá-na, bré-gi, bla-gó, ble-ki, pre-ró-ki,
pra-vi-za, ple-vi-za, pla-ni-na, pshé-no,
pshé-ni-za.

3.

dr dl dn tr tl

dró-she, dru-shí-na, dla-ka, dla-ni,
dne-vi, tra-va, tla, tla-ka, tro-jí-za.

4.

hr hl kr kl kn km

hro-va-tje, hra-mi, hla-zhe, hló-di,
kra-zha, kró-fi, klá-da, klé-she, knó fi,
kné-si, kme-ti, kma-lo.

5.

gr gn gl fr fl

grá-ba, gré-da, gna-da, gni-da, gla-va,
gli-na, fra-zha, fri-ga, fla-sha, fla-sha.

*) Dergleichen, nur durch Zusammensetzung zweier
Wörter entstandene Mitsauter werden in der
Theilung jedoch getrennt: Rim-lar, sad-nízh.

6.

st sr str sl sn sm

sté-na, sta-va, fré-da, fra-ka, stre-ha,
 stru-na, slí-va, slá-va, snó-pi, smo-la,
 sme-tí.

7.

sr sl sn sm sv

sré-ka, sro-zhi-lo, sló-gi, sla-te-ni-za,
 sna-ni, smo-ta, sve-ri-na.

8.

sd sdr sb sbr sg

sdi-hu-je, sdra-shi, sbí-ra, sbró-ja,
 sgu-ba, sgó-vo-ri.

9.

shr shl shn shm shv

shré-be, shli-za, shlé-bi, shni-dar,
 shna-bli, shma-ha-ti, shva-di,
 shve-plo.

10.

fhr fhf fhk fhp fht fhz fhm fhv

fhiro-ko, fhla-pa, fhko-pa, fhpe-la,
 fhata-zu-na, fku-fhna-va, fhmar-je,
 fhve-dra, fhvi-ga.

11.

zhr zhl zhm zhv

zhré-fhna, zhlo-ve-ki, zhme-ri-ka,
 zhve-ka.

ble-ki, blek, bli-fki, blifk, bre-gi, breg,
 pra-gi, prag, pre-sto-pi, pre-stop, plo-hi,
 ploh, pſhe-nu, pſhen, dra-shi, drash,
 dla-ni, dlan, tre-fem, tref, tla-zhi, tlazh,
 kno-fi, knof, klo-pi, klop, kme-ti, kmet,
 kru-ha, kruh, gli-ha, glih, gri-zhi, grizh,
 ſta-va, ſtav, ſtru-na, ſtrun, ſme-tí, ſmét,
 sre-ka, srek, sle-ga, sleg, smo-ta, smot,
 sbo-ri, sbor, sgu-ba, sgub, shre-bla-rji,
 shre-blar, ſhro-ko, ſhrok, ſhtri-ki, ſhtrik,
 zhre-po-vi, zhrep, zhle-ni, zhlen,
 je-zhme-na, je-zhmen.

Velike zherke.

a A

Am-brosh, Au-gu-ſhtin, An-ton, A-bel,
 A-da-mov ſin, je per-vi dar (ofer)
 ne-vo-ſhli-vo-ſti bil. *)

An-ge-lov o-pra-vi-lo je, bo-ga po-vik-
 ſho-va-ti.

*) Das l lautet als v:

1. Wenn es am Ende mit einem vorhergehenden e, i oder o steht, als: vogel — vovev, pobil — pobiv, ſol — ſov;
2. in der Mitte eines Wortes nach dem o, vor einem Consonanten: dolg — dovlg;
3. die Sylben el und il lauten in mehrſylbigen Wörtern meistens als u: hotel — hotev, molil — moliv.

b B

Blash, Boshtjan, Bar-ba, zhlo-vek o-bra-zha, Bog o-ber-ne.

Bla-gor jim, kté-ri po-flu-sha-jo bosh-jo be-sé-do.

Bol-shi je hra-nje-no jaj-ze, kot sné-den vol.

e E

E-va, E-ma, E-sav, E-li.

E-li-ja je sta-no-val v'fho-to-ri u-bo-shtva.

E-den dru-gi-ga bu-ta-ro no-si-te.— En kri-vi-zhen vi-nar de-sét pra-vi-zhnih u-jé.

d D

Do-nat, Da-vid, Da-ni-el.

Do-bre vo-lje, mo-shne ko-le.

Donf te vse zha-stí, ju-tre she sa-pu-stí.

Do-bro de-lo se sa-mo hva-li.

f F

Franz, Fe-likf, For-tu-nat.

Fi-lip, Flo-ri-an, in Fer-di-nand, so mo-ji bra-tje.

Fri-do-lin je so-se-dov sin.

g G

Gre-gor, Ga-bri-el, Ga-li.

Go-la re-sni-za je nar bol-shi no-vi-za.

Gor-je vam, k' se smé-ja-te; sa-kaj jo-ka-li bo-ste.

Gor-je ti, kte-ri zhaf po ne-prid-nim tra-tish, in dru-ge po-huj-sho-vash.

h H

He-ro-desh, He-li, Hen-rih.

Ho-di-te, do-kler ljuzh i-ma-te.

Hva-li Bo-gá, in Bog te bo hva-lil.

Hu-dob-ni sa-mo-re le ne-kaj zha-fa le-ga-ti; sad-nizh pa ref-ni-za po si-li na dan pri-de.

i j I J

I-sak, Ja-kob, Ju-ri, Ja-nef.

Ja-bo-ko ne pa-de da-lezh od dre-vé-sa.

Is maj-hne if-kre ve-lik o-gen u-fa-ne.

I-mej vse-lej in pov-sod do-bro vést.

k K

Kla-ra, Ka-tra, Kajn.

Kar mla-di ne vé-jo, jim sta-ri po-vé-jo.

Kdor prav shi-vi, tu-di prav u-zhi.

Ka-dar nar-bolj i-gra te-zhe, ji o-ber-ni hi-tro ple-zhe.

l L

Li-sa, Li-pek, Le-o-pold.

Lej! to je pra-vi í-sra-elz, v'kté-rim

svi-ja-zhe né. — Lo-shej mu je ter-pe-ti,

kdor i-ma to-var-ſha ter-ple-nja.

m M

Ma-ti-ja, Mar-ka, Mar-tin.

Med va-mi sim, ka-kor ſlu-shab-nik.

Kdor sa bol-ne mó-li on s' Je-su-ſam

La-zar-ja o-bi-ſku-je, in s' Ma-ri-jo in

s' Mar-to ob-jo-ku-je.

n N

Ne-sha, Najm, Ni-ni-ve.
 Na-va-da i-ma she-le-sno fraj-zo.
 Ne pri-ja-sni se s' hu-do-bi-jo.
 Ne dol-gi-ga, am-pak své-ti-ga shiv-lé-nja
 fi vo-shi.

o O

O-zha-ki, O-to, O-ti-li-a.
 O-sta-ni-te tu-kaj, in zhuj-te s' me-noj.
 O-ble-ka Jé-su-fo-va je po-nish-noft.

p P

Pe-ter, Pi-us, Pavl, Pa-pefh.
 Po-ter-pe-shli-voft vse pre-ma-ga.
 Po-zhaf se da-lezh pri-de.
 Po-ni-shen in kro-tek je vsem ljub.

r R

Ro-sa, Ro-pert, Re-ga, Rok.
 Ref-ni-zo po-vfo-di shi-her go-vo-rish.
 Re-ve-sha ni-ko-li ne sa-ni-zhuj.
 Ra-hla be-fe-da ne-vo-ljo u-to-la-shi.

f S

Sen-za, Sla-na, Sla-ma, Slon.
 Svét zhlo-vek mi-fli le své-te re-zhi.
 Ste-sa zha-ffi je le-de-na gas, ki hi-tro
 svo-de-ne.
 Smert sta-re po-ko-fi, mla-de po-fire-li.

s S

Sa-klad, Sves-da, Sgod-ba.

Sgo-daj sa-zhne shga-ti, kar kro-pi-va
má o-fa-ti.

Svést po-fel fhko-dli-ve re-zhi sa-mol-zhi,
do-bre po-vé.

sh Sh sh Sh

Shi-ba, Shi-lo, Sha-loft, She-na.

Shi-ba krot-koft u-zhi.

Shiv-le-nje pra-vizh-ni-ga je, do-bro dé-
la-ti, in hu-do ter-pé-ti.

t T

To-bi-ja, To-mash, Til, Te-re-si-ja.

To-lo-vaj je na kri-shu mi-loft do-fe-gel.

Tvoj do-bri duh, o Bog! me vodi po
rav-ni po-ti.

u U

Ur-fha, Urh, Ur-ban, U-ta.

U-zhe-ni-ki so tvo-ji dru-gi sta-ri-shi.

U-men bres pre-mi-sli-ka nizh ne sto-ri.

v V

Vin-zenz, Va-len-tin, Vit.

Ve-li-ke fker-bi sgo-daj la-fi u-be-li-jo.

V' stva-réh né no-be-ne sta-no-vit-no-sti.

Vse svo-je dé-la v' lju-be-sni de-laj-te.

z Z

Za-ha-ri-ja, Ze-fa-ri-za, Ze-na.

Ze-sar-ju daj, kar je Ze-sar-jo-vi-ga.

Za-hej! sto-pi ur-no do-li, kér da-nef
mo-ram v' tvo-ji hi-shí o-fa-ti.

zh Zh

Zher-ka, Zhaft, Zhu-da, Zhezh.

Zhe vlé-zhesf o-zhe-ta do pra-ga, te
bo-do tvo-ji o-tró-zi zhes prag su-ni-li.

Zhezh ne da nezh.

Ma-le na-tif-nje in pis-nje
zher-ke.

a b d e f

a b d e f

g h i j k

g h i j k

l m n o p

l m n o p

r s f sh fh

r s f sh fh

t u v z zh

t u v z zh.



Ve-li-ke na-tif-nje in pis-nje
zher-ke.

A B D E F

A B D E F

G H I J K

G H I J K

L M N O P

L M N O P

R S S Sh Sh

R S S Sh Sh

T U V Z Zh

T U V Z Zh.

Vod-be sa ras-sta-vo be-se-di.

1.

Ka-dar v' vezh-slosh-nih be-sé-dah tih-nik (soglasnik) med glas-ni-ka-ma sto-ji, ga jé-mlji k' po-sled-ni-mu sló-gu:

go-fi, ra-ze, ri-be.

2.

Zhe sta dva tih-ni-ka med glas-ni-ka-ma, jé-mlji per-vi-ga k' per-vi-mu in dru-gi-ga k' dru-gi-mu sló-gu:

flad-ko, gren-ko, zher-ka.

3.

Tih-ni-ki, kté-ri se od kon-za be-se-di sni-de-jo, o-sta-ne-jo tu-di v' fré-di fku-pej, in bo-do k' pri-de-jó-zhi-mu slo-gu vse-ti:

mé-fto, go-fpa, pri-proft.

4.

Ka-kor je be-sé-da so-stav-lje-na, se tu-di ras-stav-lja:

*nad-le-ga, pred-na-fhaj,
ras-lo-zhi.*

Snamenja med besédami.

1.

Prenehlej (,) ti pokashe, de ondi v' bránji nekoliko prenehaj:

Kdor pregrého dèla, si perpravla strafhen konez, pride ob dobro imé, sgubi mir, si terplenja nabira, si shalost nakopuje, in veselje do dobriga sgubi.

2.

Napizhje (;) dalji prenehlej:

Bogastvo sapeljuje v' fkuftnjáve; dnar flepi; veselje doftokrat popazhi; gosti rodijo smert; uzhenosti napihujejo; oblast dèla prevsétnost, zhaft nezhimernost.

3.

Nastopljej (:) kashe, de nastópi govorjénje ktériga, aljkak perštávek; torej she bolj postoj:

Govori vedno v' svojih molitvah tako: Ozhe! le tvoja, ne moja vola se vselej sgodi: stori smenoi, kakor je tebi dopadljivo, in meni dobro.

4.

Konzhaj (.) kashe, de je odstavik govorjenja konzhan:

Kdor reveshu pomaga, Jesu-fu roko poda. Kjer je urna pokorshina, ondi je vesela vest. Kjer je bratovska perjasnost, ondi je gladko veselje.

5.

Klizáj (!) poméni klizánje, zhudénje, shalvánje; sa to se glaf povsdigne:

Gospòda so nam vséli! Mir vam bodi! jes fem, ne bojte se! Moj Bog in Gospòd!

6.

Vprasháj (?) rasodéva oprashánje:

Adam! kej fi? Kajn! kej je tvoj brat Abel? Ali fhe shivi moj ftari ózha? Kako fe mu godi? Kdo fe me je doteknil? Zhegava je leta podobá? Sakaj ti mene bijesh?

7.

Pomishljáj (—) hozhe, de poséбно pomisli, kar se je réklo, alj kaj bi se to moglo rézhti:

Mladénezh Jesuf je saftal v' Jerusalemi, in njegoví ftarifhi néso védeli — in je fhel s' njimi in jim je podloshen bil.

Kaj je moj brat v' jési storil! Ušel je nosh, in fi — kof kruha vresal.

Oklepáj () oklepa beséde, ktere med to govorjenje rávno ne gredó, alj sa teshko sastopne bolj sastopne:

Sapelivi spol! She perva shena (Eva) je svojiga mostha (Adama) sapetala. Zhe pshe-nizhno serno (boshja beséda v' dobro semljo (v' perpravno ferze) ne pade, oftane bres fadu.

Ushésza (,,) obsegajo besede od kogá drugiga vséte:

„Gospód! spomni se mene, ko pridefh v' svojo krajlestvo,“ je djal ponishni tolovaj: In Iésuf mu je odgovoril: „Gotovo ti povem, fhé danef bosh s' menoj v' paradishi.“

10.

Vesaj (-) véshe rasdeljeno besédo :

*Pra-vi-zhen fod-nik je vse
hva-le vré-den.*

Shlahtne jagode lépih navkov.

1. I.

Ako shérjavko podpíhasth, tak bo sa-
zhela goréti ;
Ako pa plunesth na njo, tak bóde mog-
la vmreti.

2. II.

Ako zvetiza preshroka zvetí
Rada bres vsiga sadú obletí ;
Kar po preshrokim prehitro sloví,
Rado tud' hitro poshtenje sgubí.

3. III.

Bogú se v' roke daj, kar sazhnesth ali
nehašt ;
Kar on s' tabo storí,
To vse prav naredí.

4. IV.

Drag ino rahel je zhasť,
Drashej kakor slato, ino tenkshi ko
las.

5. V.

Grešhniká djanje, in pa otroka,
 nobeno pametno ní:
 Sdaj svojo pregreho objoka,
 kmalo pa supet grešhí.

6. VI.

Hozhešh s' plugam prav orati,
 Morash sam sanja dershati.
 Samo delo lastnih rok,
 Rad poshegna vezhni Bog.

7. VII.

Hudobnesh na gori krivize fedí
 Pravizhen pogosto pod goró jezhi,
 Pa svet se obrazha bo sverníl goró,
 Pravizhen bo sgoraj, krivizhen pod njó.

8. VIII.

Ljubésen poshtena nam serze osdravla,
 Nesframna, nezhistá pod semljo nas spravla;
 Keršhanská nam svete nebefa odpre,
 Posvetna, pregrešhna nam pekel pershege.

9. IX.

Metuli ino shtimanzi so si podobni to-
 varšhi: lepo se oblazhijo od svunaj,
 malo velajo od snotraj.
 Veter metulam lepoto pobrišhe,
 Srošhna shtimanzam hodnika pojishe.

10. X.

Pravda je prasna havda;
 Velik dobizhek obéta,
 Pa premoshenje od hišhe pometa.

11. XI.

Sgodaj sazhni dobro s'jati,
 In po dobrim se ravnati,
 Le na pravo roko se podaj,
 De bošh enkrat v' starosti
 Bres vsake shaloſti
 Se osiral v' svoje dni nasaj.

12. XII.

Vesha se tak dolgo luzhi obéſha, dokler
 se saſmodi; —
 V' slabo pajdashijo fantji ino deklete tak
 dolgo tiſhijo, de se nedolshnoſt sgubi.

13. XIII.

Zhaſ trojne ſtopinje ima:
 Pozhaſi prihodnoſt naſtopa, kakor bliſk
 prizheozhnoſt beſhí, vekomaj tiho pre-
 tezhenoſt ſtojí.

14. XIV.

Kar se v' mladosti navuzhiſh,
 S' tim se sa ſtarost preſkerbiſh.

15. XV.

Vſe karkolj dobriga véſh ino ſnaſh
 Lehko povſodi okolj pelafh.

16. XVI.

Zhe dolgo ſekafh mora paſt
 Tud enkrat nar ti vekſhi hraſt.

17. XVII.

Raj hitro ſpat, pa ſgodaj vſtat,
 Zhe hozheſh biti sdrav in mlad.

18. XVIII.

Modrost je veselje shiolenja,
In zhednost tolashba terplenja.

19. XIX.

Nedolshnost smiraj po sankah
h'odi;

Pa angelz nebesthki jo vodi.

20. XX.

Nobeden ne bo frezha tvoja,
Zhe si nebofh famo svoja.

21. XXI.

Pridnimu en donef vezh vela',
Kakor lenuhu jutra dva.

22. XXII.

Per Bogu ferzé,
Per delu roké.

23. XXIII.

Prevsetnost fe povfod spotika,
In framota fe sa njo pomika.

24. XXIV.

Kadar ti misliš dobro storiti,
 Ne zhakaj, de bi te mogli profiti;
 Kdor se sanafha na hvalo ljudi,
 Dobriča dela plazhilo sgubi.

25. XXV.

Kedej zhbelza méd pobira,
 Tam od strupa pajk omira; —
 Kakor tvojo ferze je,
 Tako bošh tud' obernil vsé.

26. XXVI.

Luzh in pamet naj gori,
 Ker bres njih svetlobe ni;
 Bres luzhi bo temno telò,
 Bres pameti dušhno okò.

27. XXVII.

Mi ne shivimo satò, de bi jedli,
 Ampak le jemo satò, de shivimo.

Tejmo in pimo po meri takò,
De nam shivljenje podpiralo bo.

28. XXVIII.

Mnogim pokashi veselo shivljen-
je,

Bod' dobre volje poshteno s'všim;

Sbranim potoshi ti svojo ter-
plenje,

Serze odkrivaj le prav svolenim.

29. XXIX.

Po zelem sveti je boshja flava,

Le v' ferzi hudobnesha tiha pu-
shava;

Od zherva do flona vse hvali

Boga,

Le gresnik hudoben mu hvale
ne da.

30. XXX.

Štrocka je zesta pregrešnosti.

Škrajca

Gladko potrati med zvetjam pelá;

Dalej ko vodi, nevarnej prihaja,

Sadnizh se v mrazhno dolino

konzha.

31. XXXI.

Šterma se zhednosti ftesa dosdêva,

Dokler se zhlovek po njej ne podá;

Dalej ko hodi, veselej prepêva,

Sadnizh v vefeli raj ga perpela.

32. XXXII.

Šdêlan nezhistnik in pa zhervivi

šad šta si podobna. Od zher-

va šnedena padeta: prvi pod

semljo, drugi na njo.

50. 100. 500. 1000.
L. C. D. M.

Zhedne prepovesti.

1.

Potok sajesen.

Ne saftopen kmet je imel travnik poleg potoka; al slaba trava je rafla v' njemu.

Sosed mu svetje, naj potok v' njega napela. Sdajzi se dela prime, ino s' drushino zel potok sajesi. Saftavlena voda pa travnik nastopi, s' pefkam sanofi, in she flabejga naredi.

*Kar je prevezh, sdravo ni;
Le po malim dobro ftori.*

2.

Dishezha rosha neteka.

Katerza gre s' materjo v' vert, ino lépo pifano roshizo vterga. »Oj, kako difhi!« je rekla, in se nje náduhat ne more. Od prevelike shelnosti roshizo v' usta flazhi in shvekati sazhe. Dishezha roshiza se pa dekletu vgreni; mogla jo je ispluvati in savrezhi.

„Glej, moja dekelza!“ fo mati djali, „vsako veselje prevezh suvshito se nam famo vgabi in nadovelizha.“

3.

Breskve dobrotlivosti.

Ozhe so kupli na tergi pēt breskev, so nje prinesli domó in dali otrokam vsakimu edno. Svezhér poprašajo: »Kak so bile kaj breskvize dobre?« »Oj jej!« rezhe nar starej, »pazh sladke so bile. S-hranil sim koshizo in njo bom vsadil, de bodo tudi per nas rasle.« Tak je prav, rezhejo ozhe; ti bošh dober kmet. — »Jes sim mojo kmalo pojedel« pravi nar mlajshi, »koshizo sim pa savergel.« Ti nisi prav naredil, mu rezhejo Ozhe; si pazh otrok. — Drugi sa starejšhim pove: »Ozhe! jes sim koshizo pobral, stokel sim njo, jederze snedel, breskev pa sosedovimu Lukazu prodal, de bom lahko dvanajst sa eno kupil.« Ozhe odkimajo rekozh: Ti si sfer svito, pa ne po otrošhko storil. Bog ne saden, de bi kaki barantávez bil. Kam si pa ti svojo djal, vprašajo ozhe Martineka? »Mojo breskvo,« njim odgovori, »sim sosedovimu Petru nesel, ki she tak dolgo sushizo (jetko) ima. Branil se je, jo vséti, pa sim romeno breskvizo na postel poloshil in beshal.«

Kdo je med vami s' svojo breskvo nar bol prav obernil? oprášajo ozhe.

»Martinek! Martinek!« klizhejo vfi, on pak molzhi,

*Kdor se vboshzhekov vfmili,
Gospodu na posodo daje. —
Irip. 4, 31.*

*Blagor vfmilenim, sakaj mi-
loft bodo dosegli. — Mat. 5, 6.*

4.

Zenza (korbiza) nevoljnosti.

Anzhika je v'eni vrozhi vezhérki roshze nabérala, polno zenzo nadevala, in she en patanoshter srelih jagod napelala. Vesela se vléshe v' senzo, ptizhize nji lepo pojejo, in ona sladko saspí. Ravno se je deklizi od svoje srezhe senjalo; nebó se pa zherno oblazhi, in stemni. Písh po drevju rujove, krisham u sablíkne, grom tresbi, in deklizo sdrami.

Vsa splashena vstane, zenzo pobere, in napne domó; alj do koshe jo je premozhilo. Písh ji je tud roshzo rasnesel, in jagode so se v'zenzi rastopile. Jesna zenzo po travniki sakadi, na ves glas sajoka, in pod streho sbeshi. Kmalo se je pa svedrilo; lepo hladno po poldne

je. Vse je na novo oshivélo; lepši pojejo ptizhize, gorši zvetejo roshize, in vse vabi deklizo na polje. Spoljubi se, ji supet nasaj; pojíše savershenozenzo, gre in najde še salshi roshize, nabera jagode, ki so od rose še bolj napéte. — Solnze se je nagnilo, in se prijasno po ozhetovi hiši osira. Nabrala je sadofti in se veselo podala po obfjanim poti na ozhetov dom.

Sa desham solnze fije, sa shalostjo veselje gre.

O zhlovek! le tolashi se, zho tebi hudo je.

5.

Saroki sakonske srezhe.

Moder starashina je saliga fanta shenil. Ravno sta sjutraj sgodaj is sarokov fhla, in solnze je lepo romeno zhreshibe persjalo. »Glej,« je djal moder mosh mladimu sheninu, »kako zherstvo sgodno solnze vstaja, in nastopi svoj pot. Ne da se vstanoviti hudim vetrovam, še lepši se is samegle prikashe; pomnoshi semlje blago, in velizhaftno svoj tek dokonzha. Ti bodesh tudi skoraj na-

stopil svoj novi sakonski stan, bosh is
mladenzha mosh; oj, bodi shlahnimu
solnzu podoben!»

Na vezher po poroki je starashina
na nevestnim domi slovo vsel, prijel vso
solsno nevesto pod pas'ho in njo v'
fredi svatov pelal na sheninov dom.
Po poti njo tolashi; solnza ni bilo vezh,
de bi se bila po njemu osirala. Kashe
nji pa semlje shlahтно zvetje in selenje,
kaj sa eni shlahтни sad de rodi, in rezhe:
»Bodi mlada shena tihi semlji enaka,
fkerbna mati, kakor je ona, bodi tudi
ti. Semlja bres vse blifhave, bres v'fakiga
hrupa, in mirno svoje dela opravla: redi
travzo in drevje, natakje liudenze, naliva
potoke in polepsha zelo stvarjenje.« —

Na sheninovo stanovanje so prifhli;
sadni sharki vezhernika po stermih gorah
vgasnujejo; starashina pred durmi postoji,
prime shenina in nevesto sa roke in
rezhe: »Moj ljubi shenin in nevesta!
Bodita si mosh ino shena, kakor sta si
solnze in semlja.«

*Srezhen je sakonski stan
Prav in poshteno petan;
Kdor pa v' tajistim greski,
Tukaj shé v' pekli gori.*

6.

Metulov lov grešhniga djanja.

Matevshek je sгодaj v' svoj vertez letel roshiz natergat, in venez splesti svoji materi sa reshitvo. Ravno na s. Ane jutro je blo. Sagleda pa pisaniga metula in lovi ga. Dalej ga vjema, she bol njemu dopade, sadnizh na njegovi mladi hrushzi obsedi. Bilo je lepo salo drevze, ozhe so mu je osvojili, in od veselja nje je bil s'roshzam obsadil.

Metul se je na belim zvetji sibal, Matevshek ga tiho salese, mahne s' svojim klobukam po njemu, zvetezho vejo odzefne, vse roshze pomandra, in metula mertvega, vliga rasplafenga najde, de se mu gabi do njega. Jokaje se verne, nima metula, ne roshiz, ostala mu je ozefana hrushza.

*Mladenzhi! ne samudijte svoje
hude shelje krozhati,
Ako nozhete preposno jokati,
Kdor se v' svoji mladosti po-
svaril ne pusti,
Tega v' starosti shalofna
fkushnja vuzhi.*

Dvojna vést in dvojni pot.

Sholni vuzhenik so svojim vuzhenzam raslagali, kako ljubésniva je dobra vést, kako strashna pa huda. Vsi so njih radi poslušali. Sdaj nje poprašajo: »Kateri meni vé eno priliko od hude in dobre vésti povedati?« En priden sholar ostane in pravi: »Jas bi povedal, pa ne vem, ako bo prav.« »Le povéj,« so mu rekli.

»Dvema potama, mislim, bi bla huda in dobra vést nár bol podobna. She ni dolgo, kar sim nje hodil.« —

»Kadar so bli sovrashni Franzosi fkos našo vést perderli, so ozheta s' vosam in s' konjam odgnali. Ni jih bilo dolgo domó. Vsi smo se jokali. Mati so me v' mesto poslali, ozheta jiskat. Nisim njih najshel, posno v' nozh sim shaloften domo hodil. Veter je gerdo po smrezhji tulil, ponozhni vranóvi so se derli, in pa sove so vukale. Od strahu in joka me je serze bolélo; strepetal sim, kadar kolj je listje sahumelo.«

»Sam per sebi sim djal: Tak strashno mora zhloveku pri serzu biti, kadar ga huda vést pezhe.«

»Drugo krat sim s' sestró ravno po tim poti is mesta shel. Ozhe so naj bli

poslali, nekaj lepiga materi sa rešitvo kupit. Tudi posno v'nozh sva v'spomladnim zhasi domó hodila. Lepo tiho in jasno je blo, mesez je svetil, rahlo je voda roshlala, in flovizheki so po germovji prepévali. Sa roke sva se pelala, in skakala od veselja ozhetu na proti, ki so nama na sproti fhli.«

»Mislil sim: Tak ljubesnivo more biti zhloveku na dushi, ako dobro vést imá.«

Vsi so ga tiho poslušhali, in vuzhenika pogledajo. »Kaj si bote pa vi sa en pot isvoljili?« poprašhajo vuzhenik svoje vuzhenze. »Le tega lepiga; tudi mi hozhemo imeti dobro vést, in biti poshteni ljudje.«

*Nafha vést je boshji glas,
Pogublenja varje naf.*

*S' eno roko nam kashe na
pogublenje vezhnofti,*

*S' drugo na sapusheno fteso
zhednofti.*

*Kdor jo poslušha svesto,
Se nikdar pregreshil ne bo.*

Vinska terta ponishnosti.

Hvalile so se drevesa ob gódu vstavarjenja, eno zhres drugo se povsdigavalo. »Mene je Bog prav molhko, koshato in velizhaftno vstvaril,« je debel hraft djal. — »Mene pa kakor divizo, vsm sa gospodizhno in kraljízo,« je rekla smreka; »tenka sim in visoka, po simi kakor po leti selena.« — Tak se bahajo od maliga do vekshiga, in sadnizh se she tern napihuje. Le sama vinska terta molzhi, se ponishno v'semljo nasslanja in sama per sebi rezhe: »Bog je mene tak vstvaril. Kakor je njemu prav, naj she bo meni.« Stvarnika je sazhela hvatiti, in od veselja se joka. — Kmalo pride zhlovek, terta se mo vsnili, lepo jo okopá, in opravi. Hraft oklesti, vejník naredi in s'njim terti postele (pognoji); poseka smreko, jo terti sa kolje rászépi in jo priveshe; ternje poreshe in terto s'njim ogredi.

Terta sivne mladike poshene, lepo selení, dishezho zvetí, shlahatno sorí, s'grosdiam otroke, s'vinzam moshé rasveseljuje, in she starzheke kreva (krepzha).

Vsi jí hvalo pojejo :

„Preljuba vinfka terta,
Veseljje mojga ferza i. t. d.“

Kdor se povekshuje, bo ponishan;
Kdor pa ponishuje, bo povekshan.
Prevsetiga se povfod fspotika,
In framota se sa njo pomika.

9.

Roshza modrofti.

Lisika, dekelza mlada, je sali vertez imela in ga s' roshami nasadila. Solnze v' spomlad je roshze ogrelo; pred v'lim se ena lepo razsveti. V' jutro, ker ravno solnze obfije, gre tudi Lisika, roshzo objifka. Lépo zvetezho njo najde, na fteni sa njo pa sapifano vidi: »Mlada dekelza glej!«

Tak mladoft zveti;
Tak se nedolshnoft fvetli;
Tak se poshteno veseljje fmeji.

Objela je roshzo, in povernila se. —
Zhres ene dni gre Lisika supet roshze
objiskat, pa klavorno jo najde, shé se
povešha in osipuje; sa njo pa spet sa-
pisano sagleda: »Glej!»

*Hitro mladoft ozveti,
Lehko nedolshnost sgubi;
Kratko veselje terpi.*

Solse jo polijejo, in roshizi peresa
odpadajo. She enkrat na vezher drugi-
ga dneva roshzo objishe, pa shalof!
Kaj najde! — roshza je shé vsa obletela,
in golobuzhna stoji; — sa njo pa sa-
pisano bere:

*Mladofti nikar ne samudi;
Nedolshnofti nikdar ne sgubi;
Pofhteno vesela veselje bodi. —*

Lisika se ras-solsi, na peresa po-
klekne, ki so okolj roshze leshale in
oblubi is shiviga serza Bogu, po letih
navkah shiveti. —

*Deklizhi! sa dvojne venze fker-
bite:*

Od svunaj fe venzhajte s' rosh-
zami,

Od snotraj pa s' fvetmi zhed-
nostmi.

Pervi venez bodete per poroki
smenile:

Le nikar, de bi drugiga sgubile.

10.

Krivizhna semlja vézhna tesha.

Shlahтни gospod je sapušheni vdovi eno dobro njivo vsel, ki je ravno sa grašhinó leshala; le nekaj maliga je firoti sa semljo vergel. Ona profi, joka, pa vse saštonj; shé sazhnejo is njive vert délati. Grašhinskimu shupanu se reva vsmili, bil je star, poshteni mosh in je veliko per gospodu samogel. Vseme eno veliko bařago (shakel) pa stariga konja, in ga shene ravno k' gospodu na vert. Lepo se odkrije, perkloni in profi gosпода sa eno bařago persti is letega noviga verta.

»Kaj pa bořh s' to perstjo,« se mu gospod nasmeje? »ne maram, ako nje

deset basag odnefesh, she le videl bom, kaj sa eno prasno vero s' perstjo imash.« — »Imam vero, in she prav terdo se svoje vere dershim,« stari shupan gospodu odgovori, in svojo mavho do verha s' perstjo nadeva.

Oberne se k' gospodu rekozh: »Gospod shlahтни! lepo njih profim, naj meni pomagajo leto semljo konju sadeti, in kmalo bodo vidili, kaj sa eno vero de s' perstjo imam.« Obadva vsdigujeta in »ender vsdigniti ne samoreta. »Oj, pravi gospod, »to je nama preteshko!« »Po refnizi gospod,« moder shupan pravi, »ene betve semlje obadva vsdignit ne moreva, kako bote pá vi zelo tesho ravno te njive tamkaj na boshji pravizi nosili, katero ste po krivizi sromashki kmetnji odvseli?« —

Beseda shupanova je shlahтника v' shivo spekla; »Naj pride vdova, hozhem nji sturjeno krivizo dvojno poverniti.«

*Krivizhno blago,
Zhloveku nikolj dobro storilo
ne bo.*

*Kaj pomaga zhloveku naj si
zel svet perdobi,
Ako na svoji dushi shkodo terpi.*

Oblazhilo nedolshnosti.

Katarinka je lepo belo krilo (dolgo oblazhilo) od svoje tete dobila. Is zbirte prashnje tenzhize je blo; in salo pifan podlinek je imélo. Ni se ga mogla nagledati; le smejala, skakala in pa sosednim tovarshizam kasala ga je. Preden se vleshe, ga pogleda, in berst, kakor vstane, ga gledat letí.

Ravno se je bil njeni starej brat oshenil, in na gostiji je salo krilo oblekla. Sadosti ga ni varvala, in ga eno malo vkaplala. Milo se je jokala, solse so se ji po lizi vlivale od velike shalosti, s' katero je svoji materi storjeno nesrezho tóshila. — Na pogostvanji ga spet okapla she enkrat tak mozhno. Shal ji je bilo, pa shé ne vezh tako, kakor pervo krat; ni se vezh posolsila sa to. Skerbna mati je svojo hzhher na to podvuzhila rekozh: »Le poglej mojo déte! ravno tako se tudi s' tvojo nedolshnostjo godi, kakor s' salim tvojim oblazhitam, sakaj tudi nedolshno je dushno oblazhilo svatovsko. — Oblazhilo si varvala, dokler je bilo she lepo in zhifto. Jokala si se in shalvala, kadar si ga pervokrat omadeshvala; pa kadar je shé okaplano, te vezh tolko ne skerbi. Na drugo okaplanje shé ne

porajtaš, na tretjo in šterto pa zelo posabiš, in s' kratkoma je nar salhi oblazhilo vmasana zapa, katero savorshesh; ravno tak svojo nedolshnost spravish! —

*Varvaj se perviga greha, in
beshi de te ne lajha.*

*Kdor se perve stopinje nizh
ne boji,*

*Drugo nastopa, tretjo stori,
In skoraj do vrata v' hudobiji
tezhi.*

12.

Dober sad ozhitoserzhnosti.

Lepe verste sadunosnih dreves je skerben gospodar sa hisho nasadil. Drevesa so she sazhele roditi, in shelno nje misli gospodar pervokrat pokusiti, kaj sa eniga plementa so. — Sosedov potepuh se je pa perkradil, domazhiga fanta spravil, de gresta in napol srelo sadje olomastita.

Hishni ozhe najde, in možhno shaluje, ki so mu gerdeshi to naredili, pa

vedel ni, kdo. Joj! domazhiga je to sabolélo, dirjal je k' veshkimu, in se jokal, rekozh: »Jemnafta! kako so nash ozha ferditi, de fva to naredila. Takó mene ferze boli, de nevem kaj sazhéti. Shiba bo péla, in vezh me ne bodo radi iméli.« — »Lej ga bebeza!« mu je sosedov djal, »faj ne vejo, de fva mi dva, le molzhi, in pa taji, de nisva.«

Mihaz, tak je blo domazhimu imé, si ne vupa ozheta ravno pogledati. Véft ga je pekla. — V' frédi vezherke pernefejo ozhe otrokam sreliga sadja. Vfi so se veselili, le Mihaz herbet obrazha in joka. »Kaj ti je, Miha?« ga ozhe prafhajo, in sa roko primejo. — »Le puftite me,« je milo djal, »fej nisim vezh vreden, de bi me radi imeli; le tépite me, tépite, faj sim saflushil, ki sim vam vafho sadje oklatil.«

Ozhe ga objamejo, in potolashijo rekozh: »Sato ker si mi sam obftal, kar si ftoril, ne bodem tebe tepel; le ne ftori kaj takiga vezh, tak bodem lahko na vse ftorjeno posabil.«

*Gerdo je hudo ftoriti;
She gerfhi je hudo tajiti.*

Kar si pregrešil ožhitno obstoј,
 Saflushene shtrafe nikar se ne
 boj;
 Zhe ravno ji takaj odjidešh,
 Po smerti ji vender v' pešt
 pridešh.

Korito nehvaleshnosti.

Stari mosh, ki se je shé od visoke
 starosti tresel, svojimu mladimu sinu in snehi
 gospodarstvo da, in per njima shiví,
 Per njihovi misi trepetáje vezhkrat is
 shlize rasnese in pokaplá. Silno je to
 mladim mersélo. V' kot sa pézh ga de-
 neta, v' eno glinašto sklezhko mu jésti
 versheta, pa she do sitiga se ni imel
 najesti. — Milo se sa miso osira, in
 pa grenko poshira, s' zhim ga mlada
 pafeta. —

Pergodi se mu, de sklezhka is rok
 sleti, in le vbije. Kdo je vezh rafajal,
 kakor vreshozha sneha! Sin kupi leseno
 torilze, in Ozhetu svojimu ga da, naj
 is njega jéjo. Ravno se en den mlada
 sa misó gostita, in stari sa pezhjo sdihuje,

in fantek, nehvaleshnih mladih, tri in pol leta stari otrok, deskize v' hišo pervlázhe in sbijati sazhne. Mladi ga vprašha: »Fantek! kaj boš naredil?« — »Korito napravlam,« mu malo déte odgovori, »dé bodte vi in pa mati is njega jedli, ker bote stari in jes gospodarstvo prejmem.« To od lastniga otroka salslhati, je mlade pogorelo. Rasjokata se, vsemeta stariga sa miso, in svešto do smerti stresheta mu.

Kdor starishe svoje do praga pervlázhe, tiga bodo njegovi otrozi zhres prag isfuvali. — Spofhtuj ozheta in mater svojo, de tebi dobro pojde, in boš dolgo shivel na semlji.

14.
Boshtjan golfan.

Poslušajte mladenzhi vi!

Kako se takimu godi,

Ki fholo sanizhuje:

Kako v' mladosti prevsetnjak

Na svojo starost zel fromak

Samudo obshaluje,

Sa frezho pa sdihuje.

Je bil v' tim kraji en Boshtjan

Sa fholfke navke vef sašpan,

Ni hotel v' fholo jiti;

Pa tud bogati starefhi,

So mu potuho dajali:

„Zhe hozhefsh priden biti,

Bres fhol snafsh shivéti.“

Bres vfiga navka srafel je
 In sgubil svoje starefhe,
 Bogastvo mu ostalo.

Alj kaj! de je pre v bog Boshtjan
 S' potrebnim rajtengam nesnan;
 Ufe, kar je kolj kaj snalo
 Boshtjana je golfalo.

Boshtjan ni vedel, kolko 'ma',
 Ne, kolko vsako leto da,
 Povsod so ga sjiškali;
 Plazhnikov ni sapifat snal,
 Dolshnikov se je terjat bal,
 Namesto deb' plazhvali,
 So dnarje mu jemali.

In s' kratkoma, de vse povém:

Kako je prišlo, sam ne vém,

Na boben so ga djali.

Ker pišmem frotej posnal ni,

So njih golufi smerjali;

She pezi so mu predali,

Po sveti ga sagnali.

Bofhtjan she fuknjo svojo 'ma,

Sa to' tud' v' pravdo se podá:

Možno ga doktor hvali;

In kadar fuknjo tud' sgubi,

Is hlazh pa frajza shé vesi,

So pravdo dokonžhali,

In mu podkrishat dáli.

Vef zapast, bof se dalj poda,
 Tu potepuha majo ga,
 Povfod fo se ga bali:
 Na ofhteriji je oftal
 Ofhter mu je tud jesti dal,
 Pa kar od mise k' fhtali,
 So ga gnoj kidat gnali.

Boshtjan je moral bit vesel,
 De je ofhter ga v' flushbo vsel;
 Prav pridno k' delu féshe;
 Pometa hlev, in kida gnoj,
 De bi fi flushil kruhek fvoj,
 Prav fkerbno konjam ftreshe,
 Pripreshe, in odpreshe.

En vezher po vezhérji shé
 Do njega prifhel s' pismam je
 En snanz tajiste hifhe.

Bofhtjanu fe prav možhnu sdi,
 In ferze njemu govori,
 De frezha njega jifhe;
 Pa brat' ne sna, kdo pishe.

Ker revesh brati fam ne sna'
 Se k' gospodarju berfh poda',
 In pifmo mu pokashe;
 Alj bil je ta njegov ofhtér
 En velk lashnivz ino golfér;
 Na pifmo s' perftam kashe,
 S' jesikam mu pa lashe.

„Poglej, Boshtjanek! pismo to,
 Kak dalezh je po morji fhlo,
 S' Samorja mora biti.“

Tam enga striza imel fi,
 Sto kron so sapustili ti.
 Zhe hozhefh po nje jiti
 Pa tud ob glavo priti.“

„V Samorfkim tam, Slovenzov ni,
 Kristjan nobeden tam ne sh'vi:
 Tak fo moj ozhe rekli.
 Se med Samorze bofh podal?
 Alj fe ne bofh Pejjanov bal!
 Ti bodo kosho flekli,
 Te kuhali in pekli.“

„Bofhtjan! réš krone lépe fo,
 Pa vender, vender tefhko bo
 Tajiste kdaj dobiti;
 Alj vender, ker te rad imam
 U' nevarfhno fe sa te podam:
 Sto kron ti hozhem fhtéti,
 In une jas prevséti.“

„Glej, frezha jifhe te Bofhtjan,
 Tam bi fhe bil sa vse golfan,
 Tu fo gotovi dnarji,
 Bog vé zhe njih kedaj dobim,
 In morebit fhe vse sgubim;
 Golfati me Bog varji!
 Zhe hozhefh, tak pa vdari!“

„Bofhtjan je vdaril prav vesel,
 Perpelal prizhe, krone vsel,
 Povfod fe s' njimi hvali.
 Pa s' kratkim fe je svedelo,
 Da je pismo le s' Terfta blo;
 Tam dnarji fo leshali,
 Miljon slata veljali.

Bofhtjan je le fromak oftal
 Zhe mu je Bog ravn frezho dal,
 Ljudje fo ga golfali.
 Namesto slatov en miljon
 Je le dobil fto belih kron,
 Povfod fo fe fmejali,
 In, ofel! fo mu djali.

*Ste flishali mladenzhi vi!
 Kaj lene vse Boshtjan vuzhi:
 Samuda vasha fhkoda.
 Kdor se v' mladosti prav svuzhi,
 Sa miso lahko s' v'fim fedi,
 Pa nemarna perfmoda
 Kosti sa vratami gloda.*

**Priloshne molitvize brumne
 dushe.**

1.

Kratko juterno perporozhenje.

(Beršh kakor vstanešh se prekrishaj, roke s'ferzam povsdigni in rezi:)

*Hvalen bodi vsmileni Jesus,
 de fi me varval nezof; daj mi
 fhe denef en frezhen den, vse tebi
 k' zhafti sazheti in konzhati,
 dobriga veliko storiti, in se greha
 varvati. Amen.*

2.

Vezherno perporozhenje.

Sahvalim ti, ljubi Jesuf!
 sa vse gnade, katere sim denes
 prijel-a. Prosim tudi ponishno
 te, odpusti mi grehe vse, s'
 katerimi sim tebe rasshalil-a.
 Daj meni ljubo lahko nozh,
 prav mirno spat, pa jutro
 supet sdrav vftat in jit veselo
 na svoje delo. Amen.

3.

Pred delam.

Ti, o vezhni Gospodar!
 si mi dal to delo, k' tvoji
 zhasti sazhnem ga svesto in
 veselo. Le po tvoji sveti volji
 delati shelim, de oblubleno pla-
 zhilo enkrat sadobim. Amen.

4.

Po deli.

Moje delo je storjeno
 Naj bo teb' perporozheno!
 Svoj svet shegen meni daj,
 In pa enkrat sveti raj. Amen.

5.

Kader ura bije.

Ura bije, klizhe vpije:
 Zhlovek! smerti spomni se.
 Kakorshno je kolj shivlenje,
 Takshna smert in vezhnost je.
 Oj! deb' bla le k' boshji zhafti
 sdaj menila,
 Enkrat pa sa naf tud sadna
 frezhna bila. Amen.

6.

*Kadar memo zerkve gresh, v kateri
se s. reshno telo snajde.*

(Nisko se perkloní s' glavó in s' desnim
kolenam do tla rekozh:)

*Bodi zhefsheno in hvaleno
Jesusa reshno teló v' svetim
sakramentu. Amen.*

7.

*Memo zerkve v' kateri pres. reshniga
telesa ni.*

(Le s' glavó se perkloní in rezi:)

*Bodi vredno pozhefshena sve-
ta boshja vesha! naj se tukaj
prav opravlja sveta flushba
boshja. Amen.*

Memo britke Martre.

(S' glavó se nisko perkloní in rezi:)

*Mi tebe molimo, krishan Jesuf!
 in te zhaštimo,
 Kir škos tvojo smert na krishu
 isvelizhani bit shelimo. Amen.*

Memo Marijne podobe.

(Eno malo s' glavó se perpogni in rezi:)

*Pozhefhena bodi kraljiza,
 Boshja mati in diviza!
 Profi ti Boga sa naf,
 Sdaj ino na sadni zhašf. Amen.*

Memo podobe svetnika alj svetnize.

(Nagni glavó in rezi:)

*Pozhefhen bodi ti isvoljeni svet-
nik-za;*

*Bodi per Bogu nash svesti
priprofhnik-za. Amen.*

Memo britofa.

(Rezi:)

*Vezen mur in pokoj vsem
vernim mertvim Bog daj, vezhna
ljuzh njim sveti naj, pa tudi
enkrat nam po nashi smerti tam.
Amen.*

Kadar se poshkropish.

(Prekrishaj se in rezi:)

*S' nebeshko rožo me po-
shkropi vezhni Ožhe, in mojo
duško od vsih grehov omi;
naj s' zhistim serzem tebi flu-
shim! Amen.*

K O N Z.



Natisk in papir od Andréja Lajkama
dédizhev v' Grádzi.

Kravske nove male in velzke yerke.

Natisne, pisne.

a	A	a	A
b	B	b	B
d	D	d	D
e	E	e	E
e	€	€	€ (e)
f	F	f	F
g	G	g	G
h	H	h	H
h	H	h	H (h)
i	I	i	I
e	€	€	€ (e)
j	J	j	J
k	K	k	K
l	L	l	L
l	L	L	L (lj)
m	M	m	M

Natisne, pisne.

n	N	n	N
n	N	n	N (nj)
o	O	o	O
o	Ø	ø	Ø (o)
p	P	p	P
r	R	r	R
s	S	s	S (s)
w	W	w	W (sh)
u	U	u	U (shzh)
z	З	z	З (s)
x	Æ	æ	Æ (sh)
t	T	t	T
u	U	u	U
v	V	v	V
η	η	η	η (z)
υ	υ	υ	υ (zh)

916



18081

066

665

916

ŠTUDIJSKA KNJIŽNICA V CELJU

C 11858 R